



Verständigung in Zeiten von Populismus, Polarisierung und Inzivilität – ein Workshopkonzept –

Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft
Modul: Medienwandel und Gesellschaft. Anwendungsfelder (06-005-1106)
Seminar „Anwendungsfelder Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS)
Projektseminar „Praxisprojekt Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS)
Mittwoch 9-11 Uhr (Beginn: 14.04.2021)
vrs. online (Moodle-Kurs und Big Blue Button)

Thomas Rakebrand, M.A.
thomas.rakebrand@uni-leipzig.de

Im Anwendungsmodul widmen wir uns aktuellen **gesellschaftlichen Phänomenen**, die vor dem Hintergrund einer verständigungsorientierten Auseinandersetzung als problematisch gelten. Dies können beispielsweise *Populismus, Polarisierung und Inzivilität* sein. Diese und andere Phänomene sind Ausgangspunkt und Ergebnis einer **erschwernten kommunikativen Verständigung**. Sie erschweren, dass sich Akteur:innen – insbesondere im Rahmen digitaler interpersonaler und (teil)öffentlicher Kommunikationsformen – mit den Positionen und Deutungen anderer Akteur:innen bewertungs- und argumentativ auseinandersetzen. Dem gegenüber steht das Potenzial einer dialogisch orientierten kommunikativen Vergemeinschaftung und Teilhabe.

In einem nächsten Schritt befassen wir uns daher mit **anwendungsorientierten Kommunikationsmodellen und -ansätzen** wie zum Beispiel „*Gewaltfreie Kommunikation*“, „*Kommunikatives Handeln*“ und „*Mediation*“. In **Kleingruppen werden eigene (kleine) Workshops konzipiert**. Die Gruppen wählen dafür selbst ein Phänomen aus sowie einen Ansatz der kommunikativen Verständigung, mit dem Kommunikationsbarrieren in der konkreten Anwendung überwunden werden können. Die Workshops haben den Anspruch, die kommunikative Kompetenz der potenziellen (und ggf. realen) Workshopteilnehmenden zu fördern. Prüfungsleistung ist ein gemeinsamer **Projektbericht** der jeweiligen Gruppen, in dem das eigene Workshopformat beschrieben und kritisch reflektiert wird.

*Zu überlegen ist optional, ob es auch eine **Test- und Durchführungsphase der Workshops** geben soll und ob wir sogar einen abschließenden **gemeinsamen (Online-)Workshoptag** veranstalten wollen, zu dem wir eine interessierte Öffentlichkeit einladen. Dies können wir gemeinsam im Dialog beratschlagen! Der Anspruch dahinter ist, dass die entstandenen Workshopkonzepte nicht in der (digitalen) Schublade verschwinden.*

Ablauf (vorläufig)

1. Sitzung	14.04.2021	Rahmen, gegenseitige Erwartungen und Dialog <i>Wie möchten wir das Modul gemeinsam gestalten?</i>
------------	------------	---

Block 1: Phänomene – Populismus, Polarisierung, Inzivilität und Co.

[Hinweis: Welche Phänomene genau betrachtet werden, entscheiden wir gemeinsam nach Ihren Interessen.]

2. Sitzung	21.04.2021	Spektrum problematischer Phänomene Überblick der Themen und Konflikte
3. Sitzung	28.04.2021	Phänomene Teil 1 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
4. Sitzung	05.05.2021	Phänomene Teil 2 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
5. Sitzung	12.05.2021	Phänomene Teil 3 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>

Block 2: Kommunikativen Verständigung – Modelle und Ansätze

[Hinweis: Welche Ansätze genau betrachtet werden, entscheiden wir gemeinsam nach Ihren Interessen.]

6. Sitzung	19.05.2021	Kommunikative Verständigung & Kompetenz Überblick der Modelle und Ansätze
7. Sitzung	26.05.2021	Ansätze Teil 1 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
8. Sitzung	02.06.2021	Ansätze Teil 2 <i>wird gemeinsam festgelegt</i>
9. Sitzung	09.06.2021	Ansätze Teil 3 & Zwischenevaluation <i>wird gemeinsam festgelegt</i>

Block 3: Konzeption der Workshops

10. Sitzung	16.06.2021	Input, Gruppenbildung & Brainstorming
11. Sitzung	23.06.2021	Konzeption Teil 1: constructive alignment
12. Sitzung	30.06.2021	Konzeption Teil 2: Grobplanung & Recherche
13. Sitzung	07.07.2021	Konzeption Teil 3: Feinplanung

Block 4: Finalisierung, Projektbericht und Co.

14. Sitzung	14.07.2021	Finale Konzeption und Fragen zum Projektbericht
15. Sitzung	21.07.2021	Abschluss: Abschließender Dialog und Evaluation

Seminarbegleitende Grundlagenlektüre (Auswahl)

- Basu, Andreas & Faust, Liane (2019). *Gewaltfreie Kommunikation*, 4. Auflage. Freiburg Haufe-Lexware.
- Edmüller, Andreas (2015). *Moderation*. Freiburg: Haufe-Lexware.
- Rabe, Christine S. & Wode, Martin (2020). *Mediation: Grundlagen, Methoden, rechtlicher Rahmen*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Reese-Schäfer, Walter (2017). Die Diskursethik in ihren Grundzügen. In Walter Reese-Schäfer (Hrsg.), *Karl-Otto Apel und die Diskursethik: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 55-73.
- Schwarz, Gerhard (2014). *Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen*. Wiesbaden: Gabler Verlag.

Prüfungsleistung

Das Modul umfasst 2 SWS. Es besteht aus dem Seminar „Anwendungsfelder Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS) und dem Projektseminar „Praxisprojekt Medienwandel und Gesellschaft“ (1 SWS). Darin inbegriffen ist die Online-Präsenzzeit in den Sitzungen inklusive einer aktiven Mitarbeit in Übungen und bei Diskussionen. In Selbsterarbeitungsphasen setzen Sie sich mit Phänomenen, Ansätzen und Modellen auseinander und konzipieren als Teil einer Kleingruppe ein eigenes Workshopformat. Als Prüfungsleistung ist ein Projektbericht der Gruppe vorgesehen. Näheres zur Prüfungsleistung wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Moodle-Kurs

Verständigung in Zeiten von Populismus, Polarisierung und Inzivilität:
<https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=30745>